

Inhaltsverzeichnis

I. Warum eine Streitschrift für mehr Kompetenz, Konsequenz, Mut, Nachdenklichkeit und Redlichkeit in der Nietzscheinterpretation?.....	9
II. „Entnietzung“ oder Warum darf Friedrich Nietzsche denn nicht Friedrich Nietzsche gewesen sein?	19
III. Entnietzung durch Verwandte und Bekannte Nietzsches?.....	31
A. Kindheit.....	32
1. Nietzsche in Röcken 1844-1850.....	34
a. ‘der kleine Pastor’ – das brav(gemacht)e Pastorenkind – Wiedergänger seines Vaters.....	35
b. Entnietzung als Entspezifizierung von aller „Eigenart“.....	37
2. Nietzsche in Naumburg 1850-1858 und Pforta 1858-1864.....	37
IV. Entnietzung durch Friedrich Nietzsche selbst?..	40
A. Das Problem der Vielfachbezogenheit und deren schmerzliche Hintergründe.....	41
B. Das Problem der Selbstdressur auf Erfüllung bestimmter Rollenzumutungen.....	45
C. Das Problem der Uminterpretationen eigenen Denkens und der eigenen Geschichte.....	49
V. Entnietzung in der Nietzscheinterpretation?.....	50
A. „Nietzscheinterpretation“?.....	51
B. Die frühe Entscheidung: Weichenstellungen oder Wendepunkte 1891-1895? Lou Andreas-Salomé und Elisabeth Förster - Nietzsche, ein Basisexempel.....	55
1. Erster Rückblick: Nietzsches Schwester Elisabeth 1846ff.....	57
2. Unheilige Dreieruneinigkeit: Elisabeth und Friedrich Nietzsche sowie Lou von Salomé 1882.....	59
3. Zweiter Rückblick: Lou Andreas-Salomé 1861ff.....	65
4. Lou Andreas-Salomé und Friedrich Nietzsche 1882 & <i>Friedrich Nietzsche in seinen Werken</i> , 1894.....	67
5. Elisabeth Förster-Nietzsche 1893ff. & <i>Das Leben Friedrich Nietzsches</i> , I. Band, 1895.....	75
6. Erkenntnisbilanzen: Lisbeth ohne Lou – disparate Welten Lou ohne Lisbeth – Erkenntnisentzug für Lou (und für jeden von uns).....	84
C. Folgen 1894/95 bis zur Gegenwart.....	88
1. Schattenwirkungen oder Auf der Flucht vor Erkenntnissen Lous und den Ränken einer alten Löwin?.....	88
2. Bedingungen frühen Scheiterns dritter Wege?.....	91
3. Entnietzung durch Normalisierung und ‘Adelung’	

als Folge unheiliger Allianzen von ‘Schleiermachern’, ‘Disziplin’-Puristen, Philosophiehistorikern und Großmeistern der Normalisierung?.....	93
a. ‘Adelung’ durch Philosophiehistoriker.....	98
b. ‘Adelung’ durch ‘Disziplin’-Puristen.....	98
c. Nietzsches ‘Adelung’ durch ‘Schleiermacher’.....	99
d. Großmeister der Normalisierung Nietzsches.....	101
e. Interpretativer Bodensatz (Nietzsches „Fliegen“).	102
4. Ein überraschender Entnietzschungseffekt: Grenzen zwischen ‘Nietzschefreunden’ und ‘Nietzschefeinden’ verschwimmen?.....	102

VI. Interpretativer Lasterkatalog dominierender ‘Blindheiten’ und Einseitigkeiten, mangelnder Kompetenzen, verweigerter Perspektiven oder ausgeklammerter Inhalte.....	105
A. Zu wenig ernsthaftes Interesse an ‘Friedrich Nietzsche selbst’	110
1. Genetisches Desinteresse.....	112
2. Biographisches Desinteresse.....	119
3. Disjunktion des ‘Systematischen’ und Biographischen.....	122
4. Mangelnde Berücksichtigung der ‘Brüche’ oder basalen Zäsuren in Nietzsches Leben.....	123
5. Mangelnde Berücksichtigung der Mehrschichtigkeit (‘Polyphonie’) Nietzscheschen Verhaltens und Nietzschescher Texte.....	124
6. Mangelnde Berücksichtigung der Verborgenheit (‘Absconditusproblematik’) Nietzsches.....	126
7. Mangelnde Berücksichtigung einer Grundproblem- partitur des Zerbrechens von Welt, Sinn und Wert.....	131
8. Mangelnde Berücksichtigung Ironie Nietzsches.....	132
9. Mangelnde Berücksichtigung oder Ausklammern der Graecophilie und Graecomanie Nietzsches.....	133
10. Schließlich: Mangelnde Berücksichtigung der Bedeutung früherer Krankheits- und Todeserlebnisse Nietzsches.....	138
B. Zu wenig ernsthaftes Interesse an Nietzsches Denken, Gedanken und Texten.....	141
11. Mangelnde Berücksichtigung der in A. aufgelisteten Problemkonstellationen, Struktur- und Intention- defizite.....	142
12. Akzeptanz des Dogmas strikter Trennung von Leben, Denken, Texten und Werk.....	142
13. Mangelnde Berücksichtigung des Zeitpunktes und Kontexts.....	143
14. Mangelnde Berücksichtigung der Adressaten- orientiertheit von Nietzsches Aussagen, Texten usw..	144
15. Mangelnde Berücksichtigung des repetitiv- insistierenden Charakters von Nietzsches Denken.....	146
16. Mangelnde Berücksichtigung der Fähigkeit Nietzsches, Sensibilität für exemplarische Strukturen	

philosophisch ‘umzusetzen’.....	147
17. Ausgesprägte Psychologiephobie, verschärft durch Psychoanalysepanik.....	148
18. Altertumswissenschaftliche Ahnungslosigkeit.....	150
19. Überspringen des ‘Privatsprache’-Problems.....	152
20. Werkfixierung.....	155
21. Nachlaßfixierung.....	158
22. Spätnachlaßfixierung.....	159
23. Heideggerei oder Legitimationen interpretativer Gewalt- samkeit und interpretativen Wildwuchses.....	159
24. Normalisierung – Entspezifizierung – Trivialisierung – Verharmlosung.....	161
25. Tabuierung & Tabuiertes.....	164
a. Ein Basistabu: Christentums- sowie Religionskritik.....	165
a1. das ‘christliche Kind’.....	167
a2. ‘der kleine Pastor’.....	167
a3. Nietzsches Geschlechtlichkeit.....	168
b. Ein Paralelltabu: frühe Einflüsse.....	170
c. Folgetabus: spätere potentielle Anreger.....	171
d. Gegentabus.....	172
d1. ‘Ödipus und Sphinx’.....	172
d2. der ‘freie Geist’.....	172
d3. ‘Dionysos’.....	173

VII. Interpretativer Tugendkatalog oder Erkenntnis- schneisen zu Nietzsche?	176
A. Ernsthaftes Interesse an ‘Friedrich Nietzsche selbst’.	176
B. Ernsthaftes Interesse an Nietzsche Denken.....	176
C. Fundierung jeder spezifischen Fragestellung in ernsthaftem Interesse an Friedrich Nietzsche (in seiner Entwicklung) selbst und insbesondere auch an dessen Denken (in dessen Entwicklung).....	176
D. Ernsthaftes Interesse an weitestreichender Aufklärung.....	176

VIII. „Hybris ist unsere ganze Stellung“ auch zu Nietzsche oder Unterwegs zu einer ‘Nietzsche- interpretation ohne Nietzsche’?	177
---	-----

IX. „Da steh ich nun, ich armer“ – Wer will noch Nietzsches Interprete sein oder Der ungeheure Schatten der Geschichte als Last der Vergangenheit?	185
---	-----

Literatur.....	204
----------------	-----